

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **8 (1934)**

Heft 36: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

## *Association des bibliothécaires suisses*

### Nachrichten — *Nouvelles*

Neue Folge No. 36

10. Oktober 1934

---

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

---

### ***Jahresbericht über die Tätigkeit der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare im Jahr 1933/34***

*der Mitgliederversammlung in Baden am 9. September 1934*

*erstattet von Hans Bloesch*

Meine Damen und Herren,

Wenn ich heute zum ersten Mal mit einem Tätigkeitsbericht vor Sie hintrete, so geschieht es nicht ohne eine gewisse Befangenheit und mit der Bitte um freundliche Nachsicht. Mein verehrter Kollege, Herr Prof. *Binz*, hat Sie durch seine sorgfältig ausgearbeiteten und gründlichen Berichte verwöhnt, und ich möchte ihm an dieser Stelle auch noch den lebhaften Dank des Vorstandes und Ihrer aller aussprechen für seine vorbildliche Amtsführung während der verflossenen fünf Jahre, die eine so gedeihliche Entwicklung unserer Vereinigung gebracht haben.

Wenn die Anzahl der Mitglieder für das Gedeihen eines Vereines als Masstab gewertet werden darf, so haben wir allen Grund, auch auf das verflossene Tätigkeitsjahr mit Befriedigung zurückzublicken. Im Laufe des Jahres haben sich neun neue Mitglieder aufnehmen lassen, die Herren *Albert Bögli*, schweizerische Landesbibliothek Bern, *Pater Notker Gächter*, Stiftsbibliothek Engelberg, *Dr. Konrad Glutz*, Zentralbibliothek Solothurn, Ingenieur *W. Mikulaschek* in Zürich, *Frl. Annie Muriset*, Bibliothèque publique et universitaire Genève, *Frl. Hélène Rivier*, Bibliothèque